

Lifestyles Of Simple Plan and Normal Teenagers

Von abgemeldet

Kapitel 1: The first Impression

Sam saß an ihrem Laptop in ihrem Haus in Berkeley, California. Sie chattete schon seit ein paar Wochen mit einem Mädchen aus Deutschland. Ohne das Mädchen richtig zu kennen, merkte sie, dass etwas Bestimmtes die beiden verbindet. Nur wusste sie bis jetzt noch nicht was...

Das Mädchen, das Isi hieß, fühlte dasselbe. Beide chatteten noch viele Wochen miteinander bis Isi Sam ihr Herz ausschüttete. Sam versuchte zu helfen und meinte, es wäre sicherlich leichter loszulassen, wenn man einfach eine Weile wo anders hinfährt. Isi stimmte zu und sie beschlossen, so bald wie möglich, zusammen in den Urlaub zu fahren.

Kanada, das ist der Traum von beiden...Montreal, der von Isi. Also buchten sie Urlaub in Montreal, Kanada. Es war so ausgemacht, dass beide sich am Flughafen in Chicago treffen, denn da mussten beide umsteigen um nach Montreal zu kommen...

Sam's POV

Okay, es ist soweit. ich stehe am Flughafen in Chicago, warte auf den Flieger nach Kanada und Isi müsste jeden Moment kommen.

Oh Gott...ich werd sie doch nie im Leben erkennen....

ich schaute auf das Foto, dass Isi mir geschickt hatte. Nervös sah ich mich um. Irgendwo musste sie doch sein. Nach einiger Zeit bemerkte ich ein Mädchen, das ungefähr so aussah wie das Mädchen auf dem Foto. Das musste sie sein. Ich ging auf das Mädchen zu.

"Hi...Bist du Isi?"

Das Mädchen nickte.

"Sam?"

Ich nickte. Und schon lagen wir uns in den Armen.

"Ich bin so froh, dich endlich zu treffen", sagte ich übergücklich.

Endlich hatte ich sie getroffen. Da kann ja nichts mehr im Weg stehen.

Wir beide gingen zum Gate, wo schon einige in das Flugzeug stiegen. Wir beschlossen auch schon einzusteigen und zeigten unsere Bordkarten der Stewardess.

Isi's POV

Endlich treffe ich sie. Jemand der mir mit meinen Sorgen Beachtung schenkt. So was gibt und gab es nicht sehr oft und Sam scheint echt nett zu sein. Und jetzt bin ich tatsächlich auf dem Weg nach Montreal.

Mein verdammtes Leben könnt grad nicht besser laufen.

"Und. Freust du dich schon?", hörte ich sie fragen.

"Ja, natürlich!! Du sicherlich auch oder?!"

Sie nickte nur.

Nach einiger Zeit mit vielen Gesprächsthemen waren wir in Montreal angekommen.

Jetzt kann der Spaß ja richtig losgehen...

Die beiden sind jetzt schon etwa zwei Stunden in Montreal und waren schon im Hotel und schauen sich grad die Stadt an. Nur leider wissen sie nicht mehr, wie sie hergekommen sind...

Sam's POV

Na toll, wo sind wir hier? Das sieht nicht gerade nach Downtown Montreal aus. Wahrscheinlich sind wir in irgendeinem Vorort. Ich sah mich um. Alle so schönen kleinen Familienhäuser. Wie glücklich die Familien hier wohl sein müssen. Ich sah zu Isi und überlegte ein bisschen, bis sich meine Augen weiteten.

"Isi...kneif mich mal. Da vorne steht Pierre Bouvier!!!"

Isi drehte sich um.

"Oh mein Gott, du hast Recht!"

Wir gingen langsam auf ihn zu. Was sollten wir auch sonst tun...wir wussten ja nicht wo wir sind.

"Du willst ihn doch nicht wirklich fragen wo wir sind, oder?", hörte ich Isi fragen.

Ich sah sie nur an und ging weiter.

"Ääääh...Entschuldigung? K-Kannst du uns sagen wie...wir zurück zu Downtown kommen??"

Pierre sah mich etwas verwirrt an.

"Ja klar, aber das sind Stunden zu Fuß und es wird gleich dunkel."

ich sah Isi an. was wollte er damit sagen? Wir wollten doch nur wissen wie wir zurückkommen. Wollte er uns anbieten uns zu begleiten oder reinzukommen?

Ich war etwas verwirrt.

"Kommt doch rein. es regnet doch"

Und tatsächlich...es fing an zu regnen.

"Okay" sagten wir gleichzeitig und gingen mit ihm rein.

"Danke noch mal", sagte ich leise.

"Ist ja kein Problem", sagte Pierre grinsend.

Isi's POV

Oh mein Gott. ich war tatsächlich bei einem von Simple Plan. ich glaubs nicht. Mein größter Traum wird wahr.

"Wollt ihr zum Essen bleiben? Ich kann euch dann nachher zum Hotel fahren, wenn ihr wollt"

Wir nickten.

"Ach ja, nachher kommt Dave vorbei. Ist das okay für euch beide?"

Sam nickte und nuschelte irgendetwas wie "ja klar" oder so.

Ich jedoch wurde anscheinend blass und schaute starr an die Decke.

ich werde David Desrosiers sehen?! Oh mein Gott. Wenn das ein Traum ist, dann ist das der beste den ich je hatte.

"Isi? Ist alles okay?", hörte ich Sam fragen

ich nickte.

"Ja...es ist nur. Dave Desrosiers..."

"Ah verstehe, deine Schwärmerei", sagte Sam grinsend.

Und genau in diesem Moment klingelte es.

"Oh mein Gott, das ist Dave", rief ich laut.

Nachdem ich merkte, dass Dave schon halb in der Tür stand, nusichelte ich kurz

"Schuldigung" und starrte ihn an.

Oh mein Gott, David Desrosiers steht vor mir!

"Hi, ich bin Dave".

Dave hielt mir die Hand hin und lächelte.

"Isi", nusichelte ich und schüttelte seine Hand.

Das jedenfalls ist das Letzte an das ich mich erinnerte, bevor ich auf der Couch wieder aufwachte...

Sam's POV

Dave fing Isi gerade noch auf, als sie bewusstlos wurde und trug sie zur Couch. Er sah mich an.

„Sag ma...passiert das öfters?“

„Ich weiss nicht, ich glaub das liegt an dir. Also weil sie dich so klasse findet, mein ich.“

Dave grinste.

„Ist das so?“

Auch Pierre grinste. Sie sind das zwar von Konzerten gewohnt, aber nicht privat.

„Hoffentlich geht's ihr bald besser...Wie heisst du überhaupt?“

Ich sah ihn an. Stimmt ja, ihren Namen hat sie noch nicht erwähnt.

„Sam“, sagte ich lächelnd.

„Ah gut, ich bin Pierre.“

„Ich weiss“, sagte ich grinsend.

„Dann ist ja gut“, antwortete er lachend,

Dave sah uns augenverdrehend an.

„Könnt ihr euch mal auf Isi konzentrieren? Ihr wisst schon, das Mädels, das auf der Couch liegt. Danach könnt ihr weiterflirten!“

Pierre und ich wurden rot und hielten den Mund. In diesem Moment wachte Isi auf und da sie den letzten Satz gehört hatte, musste sie lachen.

Wir 3 starrten sie verwundert an. Dave beugte sich über sie.

„Geht's dir besser?“, fragte er besorgt.

Isi nickte und wurde rot.

Jetzt musste ich lachen.

„Erst lachen und dann selbst rot werden, was?“

Jetzt mussten auch Pierre und Dave lachen. Nachdem Isi einen Moment verdutzt aus der Wäsche geguckt hatte, lachte sie auch mit.

Ziemlich schwer hab ich noch ein „Du bist doof“ herausgehört.

Isi's POV

„Essen ist fertig“, hörte man eine Frau durch die Wohnungstür rufen.

„Ah, das ist meine Mum“, sagte Pierre lächelnd. „ich wohn ja nur in der Kellerwohnung, aber sie wohnt mit meinen beiden Brüdern über mir und kocht immer für mich.“

„Das ist ja süß“, sagte ich grinsend.

Sam musste auch grinsen.

„Dann wollen wir sie nicht warten lassen, oder?“

Wir stimmten ihr zu und gingen ins Esszimmer, wo Pierre's Familie schon auf uns

warteten.

„Mmmm...heute schmeckt das Essen aber wieder super“, sagte Pierre mit vollem Mund. Jedenfalls dachte ich, dass er das sagte. Gehört hat man nur...“Mmmm..heu schmkt's ess abb wido supe“

Sam und ich mussten grinsen, stimmten ihm aber zu.

„Macht eure Mutter auch so leckeres Essen?“, fragte Dave.

Ich nickte. „Ja, aber das würde euch bestimmt nicht schmecken, denn es ist typisch deutsches Essen und nicht Fastfood“, sagte ich noch grinsend.

„achso, aber deutsches Essen soll ganz gut schmecken“, sagte Pierre und nahm sich noch ein Löffel voll in den Mund.

„Und deine Mum, Sam?“

Sie sah ihn an.

„Nein. Sie kocht nicht...leider“, sagte sie etwas traurig.

„Wieso? Schmeckts so schlecht?“, fragte Dave grinsend.

Sie schüttelte den Kopf.

„Sie...ist gestorben als ich noch nicht einmal ein Jahr alt war...“, sagte sie und sah niemanden an.

„D-Das tut mir Leid“, sagte Pierre mitfühlend.

„Ich dachte immer, dein Leben wäre so super in Kalifornien. Tut mir echt Leid, Das hab ich nicht gewusst. Aber wenigstens ist deine Dad für dich da, oder?“, fragte ich.

Ich hatte echt keine Ahnung.

Sie sah mich an.

„Ich wohn bei meiner Tante. Mein Dad hat mich sitzen lassen und meinen Bruder gleich mitgeschleppt, aber wenigstens hab ich mit ihm noch Kontakt...“

Ich nickte.

„Das ist schlimm. Bei mir interessiert sich keiner für mich. Meine Eltern schreien mich die ganze Zeit an. Meine Freunde verlassen mich und meine „beste Freundin“ tut so, als wäre ich Luft, oder so...“

Pierre und Dave sahen uns mitfühlend an.

„Tut mir echt leid...für beide von euch.“, sagte Pierre.

„Ja, mir auch“, sagte Dave“, das mit deiner Familie Isi und deinem Dad Sam, das wird schon wieder. Ich...ich würde sogar mit ihnen reden.“

Sam sah ihn an.

„Aber...du kennst uns doch gar nicht...wieso willst du uns dann helfen?“

Pierre sah sie an.

„Wir wollen euch helfen, weil ihr nett seid und uns wie normale Menschen behandelt und nicht dauernd schreit wenn ihr uns seht. Außerdem tut ihr uns Leid, deswegen. Und um ehrlich zu sein, findend wir euch klasse.“ Das letzte fügte er leicht grinsend hinzu.

Sam und ich mussten jetzt auch grinsen.

„Das ist so ja so süß von euch“, meinten wir lächelnd.